

Call for Papers

Gründungsworkshop der GANPH-AG

Philosophische Literatur – Literarische Philosophie

15./16. Februar 2018 – Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Die Arbeitsgemeinschaft widmet sich der wechselseitigen Beziehung zwischen Philosophie und Literatur in der Antike, die durch vielfältige thematische Überschneidungen, einen konkurrierenden pädagogischen Anspruch („Erzieher des Volkes“) sowie ein spannungsreiches Nebeneinander des Bemühens um formale und methodische Abgrenzung (Logos *versus* Mythos) einerseits und der fruchtbaren Symbiose andererseits gekennzeichnet ist.

Im Zentrum des Interesses stehen folgende Fragen: Warum wählen manche Philosophen gerade die Dichtung als Darstellungsform, die im Epos und im Drama ursprünglich fiktionalen Inhalten vorbehalten ist und die in der antiken Poesie Formen des uneigentlichen Sprechens, der Allusion oder der Metapher der logischen Begriffsentfaltung und Gedankenführung vorzieht? Wie geht philosophische Dichtung mit der Herausforderung um, sowohl der inhaltlich-philosophischen Ebene als auch der dichterischen Form gerecht zu werden? Welchen „Mehrwert“ bieten poetische Texte innerhalb der philosophischen Auseinandersetzung? Gibt es ein klar zu definierendes Verhältnis von literarischer Form, philosophischem Inhalt und (didaktischer, methodischer, politischer, apologetischer, psychagogischer, katechetischer usw.) Funktion?

Darüber hinaus werden Literaturtheorien in Philosophie und Literatur, philosophisch inspirierte musiktheoretische Texte, das Verhältnis von Wahrheit bzw. Wahrhaftigkeit und Fiktionalität in Dichtung, Philosophie, Rhetorik und Sophistik sowie die Nutzbarmachung und Kritik der klassischen lateinischen Literatur und Rhetorik durch christliche Denker thematisiert.

Die bis in die Gegenwart andauernde Rezeption der antiken Literaturtheorie, das von der Antike inspirierte Wiederaufleben der poetischen und dramatischen Inszenierung philosophischer Inhalte (z.B. Nietzsche, Camus) sowie die aktualisierende Bezugnahme auf das antike moralische Selbstverständnis in Dichtung und Philosophie (B. Williams) runden das Themenspektrum der AG ab.

Für die Vorträge des Gründungsworkshops ist eine breite Palette von Perspektiven und Aspekten erwünscht.

Abstracts (ca. eine Seite) für Vorträge sind bis spätestens **01. Oktober 2017** an christopher.diez@fau.de zu senden.

Leitung der AG:

PD Dr. Dagmar Kiesel, Institut für Philosophie der FAU Erlangen-Nürnberg
dagmar.kiesel@fau.de

Christopher Diez, Institut für Alte Sprachen – Klassische Philologie der FAU
christopher.diez@fau.de